



November 2023

Peru-Gruppe Heubach e.V.

Mozartstr. 15

D-73540 Heubach

www.

peru-gruppe-heubach.de

e-mail:

info@peru-gruppe-
heubach.de

Bankverbindung:

KSK Ostalb

IBAN: DE68 6145 0050

0800 0015 08

Redaktion:

Katharina Schmidt

katharina.schmidt@

peru-gruppe-heubach.de

Der Druck wird gesponsert:



Unsere neue Freiwillige Jana unterstützt unsere Projekte seit Oktober - hier sehen wir sie unseren Kleinsten in der Cuna

Helpen um zu helfen

La Circular el número 33

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der Peru-Gruppe Heubach!

mit dieser Ausgabe möchten wir Ihnen detaillierte Einblicke in unsere aktuelle Arbeit in Laderas und Heubach geben.

Es freut uns Ihnen berichten zu können, dass es weiterhin Freiwillige in Laderas gibt. Ganz neu ist Jana vor Ort und erzählt uns von ihren ersten Wochen.

Wir sind stolz darauf, dass wir mittlerweile die 1000ste Zahnbehandlung der "Zahnfee" Dr. Celmira Muñoz erreicht haben. Sie erfahren mehr zu ihrer lebenswerten langjährigen Arbeit in Laderas aus dem Interview, das Edith Varela-Sterzel zu diesem Anlass mit ihr führte. Einige Fotos sollen die Besonderheit dieses Projekts untermauern.

Selbstverständlich haben wir aber nicht nur in Laderas freiwillige Helferinnen und Helfer, die uns seit Jahren tatkräftig unterstützen, sondern auch hier in Heubach. Arno Abele erzählt uns in einem Interview wie er zur Peru-Gruppe Heubach und seinen Aufgaben bei uns kam. Besonders inspirierend ist es von seiner Motivation zu hören. Vielleicht können auch Sie sich vorstellen durch ein Ehrenamt "die Welt etwas besser zu machen"?

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre zahlreiche Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihren Familien mit dieser Lektüre eine friedliche Vorweihnachtszeit.

Herzliche Grüße,

Ihre Katharina Schmidt

Circular-Redaktion



Freiwilligenbericht Jana

Oktober 2023

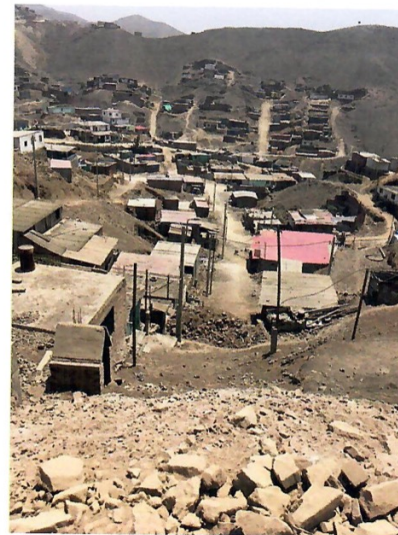
Meine Zeit in Laderas startete am 02. Oktober als ich nach einer sehr langen Reise endlich in Lima ankam. Mit offenen Armen wurde ich von Rosa und Daniel empfangen und abgeholt. Wir fuhren mit einem Zwischenstopp beim ersten Bankautomaten direkt nach Laderas, wo ich im Casa Hogar direkt von einer der beiden Freiwilligen, von Weltwärts, vor Ort in Empfang genommen wurde. Mir wurde mein Zimmer gezeigt und wir gingen dann gemeinsam im Comedor essen. Die ersten Tage wurde ich überall herumgeführt und vorgestellt. Im Comedor, im Pronoei, in der Cuna und im Therapiezentrum. Ich habe mich dafür entschieden im Pronoei auszu-helfen und bin dort vormittags bei den 5-6 Jährigen mit Ana-Marina und nachmittags bei den U3-Jährigen mit Tifanie. Freitags helfen wir morgens im Comedor und nachmittags gehen wir mit den Kindern aus dem Casa Hogar raus zum Spielen.

In den ersten zwei Wochen waren sehr viele Kinder krank, vor allem in der Gruppe nachmittags (U3), deshalb waren es sehr wenige Kinder. Was mir in den ersten Wochen besonders auffiel, war wie unterschiedlich viel die Kinder zu essen und trinken dabei hatten. Gerade wenn es etwas wärmer war, waren die Trinkflaschen einiger Kinder schnell leer. Des Weiteren fand ich überraschend, dass die Kinder



im Kindergarten schon rechnen und schreiben lernen.

Mitte Oktober zeigte uns Rosa an einem Vormittag die oberen Volksküchen in Laderas. Es war sehr bewegend die Unterschiede von den oberen Wohnsiedlungen und der Küche zu den unteren zu sehen.



Unter der Woche sind wir dienstags und donnerstags immer beim Volleyballtraining mit 13-19 Jährigen vor Ort in Laderas.

Wir helfen dem Trainer aus, motivieren oder spielen selbst ein wenig Volleyball. Gegen Ende des Monats bekamen wir Besuch von Carmen, die sich die Projekte vor Ort angesehen hat.

Die ersten Wochen in Laderas haben mich sehr gefordert, viele Eindrücke, eine fremde Sprache, unbekannte Abläufe und sehr viele neue Begegnungen.

Grob zusammengefasst wurde ich von Allen hier mit einer sehr offenen und herzlichen Art empfangen und habe mich direkt sehr wohl und zuhause gefühlt. Ich freue mich auf die weiteren Wochen und bin gespannt was ich noch alles erfahren darf.



Jana



Zahnfeeprojekt- 1000ste Behandlung abgeschlossen

April 2023

Als wir Anfang 2015, Roland und ich, mit Gerhard Ritz und seiner Frau Christa zusammensaßen und uns einen Namen für das Zahnprojekt überlegten kam ich sofort auf „Hada Dentista“ (Zahnfee), weil ich mir vorstellte, dass es wie ein Märchen für die Kinder in Laderas werden könnte. Hunderten von Kindern zu helfen, der Traum von Anna Q., einer jungen deutschen Frau, die ihr soziales Jahr in Laderas absolvierte und von den zum Teil sehr schlechten Zustand der Zähne der Kinder schockiert war und daher den Kontakt mit der Peru-Gruppe Heubach (PGH) herstellte, konnte sich mit diesem Projekt erfüllen. Und tatsächlich ist „Hada Dentista“ heute für die Kinder in Laderas eine Art Märchenfee. Im Oktober hat Doktor Celmira Muñoz die 1.000ste Behandlung für das Projekt „Hada Dentista“ abgeschlossen. Dies nahmen wir zum Anlass ein kleines Gespräch mit ihr zu führen.

Dr. Celmira, im Oktober haben Sie die 1.000ste Behandlung im Projekt „Hada Dentista“ abgeschlossen. Können Sie uns den Patienten kurz vorstellen?

Es ist Julver T., ein sehr schüchterner 8-jähriger Junge der im Alter von 6 Jahren seine Mutter verlor und vom Vater verlassen wurde. Seit 2 Jahren ist er in der Obhut einiger Onkel mütterlicherseits. Er stellte sich mit multiplen Kariesläsionen und Zahnabszessen (Infektionen) vor. Nach mehreren Zahnarztterminen wurde die Behandlung am 10. Oktober abgeschlossen.

Wie gestaltet sich die 8-jährige Zusammenarbeit mit der PGH?

Ich habe 2 bis 3 mal pro Woche einen Behandlungstag nur für die Kinder aus Laderas. Ich mache von jedem Kind ein Foto vor und nach der Behandlung und stelle diese Bilder und ein Odontogramm (Zahnschema) in eine von der PGH erstellte Intranet-Seite. Die Abrechnung erfolgt über eine Excel-Liste, in der alle relevanten Behandlungsdaten aufgelistet sind.



Haben sie außer den Zahnbehandlungen auch noch andere Aufgaben für die PGH?

Ja, 2 mal im Jahr findet an jeweils 3 Tagen eine Fluoridierung und zahnärztliche Untersuchung statt, bei der neben der Kariesdiagnose auch andere Erkrankungen der Mundhöhle diagnostiziert werden. Seit 2015 hat sich die Zahl der an dieser Aktion teilnehmenden Kinder von 150 auf ca. 550 erhöht. Für die Fluoridierungsaktion werden Kostenvoranschläge für die zu verwendenden Materialien angefordert, die besten Preise werden drei Monate im Voraus gesucht. Herr Roland macht die Überweisung für den Kauf. Frau Nena ist verantwortlich für die Koordination mit den Eltern sowie den Absprachen mit der Leiterin der Gemeinde, dem Casa Hogar, Pronoei und der Cuna, Frau Maria Tarazona.

An diesen Tagen werden auch Mundhygienesets (Zahnkits), bestehend aus 2 Zahnbürsten, 2 Tuben Zahnpasta und einem Becher überreicht. Außerdem wird eine Behandlungsliste für das nächste halbe Jahr erstellt, in der alle Fälle nach Dringlichkeit aufgeführt sind, und die mit Hilfe von Frau Nena Soto, als Koordinatorin, abgearbeitet wird.



Ich halte auch Vorträge für die Eltern. Es ist sehr wichtig in Zusammenarbeit mit den Eltern, Lehrern und Betreuern an der Kariesprävention zu arbeiten. Diese Aktivität wird alle 6 Monate durchgeführt. Auch haben wir eine WhatsApp-Gruppe in der wichtige Informationen zur Zahnpflege verschickt werden.

In welchem Alter sind ihre Patienten?

Im Projekt „Hada Dentista“ werden Kinder bis zu ihrem Schulabschluss behandelt. Fluoridlack wird bei Babys ab dem Durchbruch des ersten Zahns aufgetragen.

Was bewirkt die Fluoridierung?

Der eingesetzte Fluoridlack (5%) und Kalziumphosphat tragen dazu bei, die Oberflächenschicht des Zahnschmelzes zu härten, was das Kariesrisiko bei gesunden Zähnen verringert. Bei Zähnen mit anfänglichen Kariesläsionen stoppt Fluorid das Fortschreiten der Karies und gibt so Zeit zum Handeln. Sein angenehmer Geschmack und die Tatsache, dass er aufgrund seiner Konsistenz schwer zu schlucken ist, machen ihn sogar für Babys geeignet.



Fortsetzung Interview Zahnfee

Wie sehen sie die Fortschritte in Laderas?

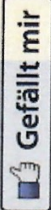
Wir begannen im Juni 2014 als wir feststellten, dass der Zustand der Mundgesundheit der Kinder sehr ernst war, begleitet von einer schlechten Mundhygiene, gepaart mit mangelndem Interesse und vor allem mangelndem Wissen seitens der Eltern und Betreuer. Die Veränderungen in der Mundgesundheit der Kinder sind sehr offensichtlich, denn bei den regelmäßig durchgeführten Kontrollen kann man ihre Fortschritte und die Verbesserungen ihrer Ernährung, ihrer Schlafqualität und, bei einigen Jugendlichen, ihres Selbstwertgefühls feststellen, die aus Scham nicht lächeln wollten oder ihren Mund verdeckten. Heute hat sich diese Situation um 70% sowohl bei den Eltern als auch den Kindern verbessert, die heute besser aussehen wollen und mich sogar nach ästhetischen Behandlungen fragen. Die Kinder von 2014 sind jetzt Teenager und haben gelernt sich um ihre Zähne zu kümmern und an der Fluoridierung und regelmäßigen Kontrolluntersuchungen teilzunehmen.

Dr. Celmira, wir danken Ihnen für Ihre Ausführungen und wünschen Ihnen weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der PGH.

Edith Varela-Sterzel



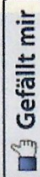
Die Fotos zeigen anschaulich wie die Zahnärztin die Kinder liebevoll betreut und Behandlungen auch demonstriert, um ihnen die Angst vor der Fluoridierung zu nehmen. Sie hält Vorträge für Eltern und Kinder über Zahnkaries und Prävention sowie Zahnputztechniken. Die Kinder erhalten nach der Behandlung Zahnkits, die der besseren Mundhygiene dienen und worüber sie sich stets sehr freuen.





Helfen um die Welt für andere etwas besser zu machen

www.facebook.com/PeruGruppe



www.peru-gruppe-heubach.de

Seit 2017 organisiert Arno Abele zunächst den Getränkeausschank und später dann als Projektleiter die Filmvorträge und Multivisionsveranstaltungen der Peru-Gruppe in Heubach. Was es alles zu beachten und beschaffen gibt und was ihn dazu motiviert, lesen Sie im folgenden Interview.

Arno, wie bist du als Helfer zur Peru-Gruppe gekommen?

Im Jahr 2010 machte Egbert Berg Werbung für eine Reise nach Peru, die dann auch im Jahr 2011 stattfand. Da ich schon immer fasziniert von den südamerikanischen Ländern bin, war ich zusammen mit meiner Frau natürlich auch unter den Teilnehmern. Mit dabei war auch der damalige Vorstand der Peru-Gruppe, Gerhard Ritz und seine Frau, sowie einige, die nach der Reise bei der Peru-Gruppe Aufgaben übernahmen.

Und wie kamst du zu deinen Aufgaben?

2017 fragte mich zunächst Egbert Berg, ob ich die Organisation des Getränkeausschanks bei den Veranstaltungen der Peru-Gruppe von ihm übernehmen würde, was ich gerne tat. Dazu gehört die Bestellung

der Getränke, Gläser, evtl. auch Stehtische, die Organisation von Helfern für den Ausschank bei den Veranstaltungen Filmvortrag, Multivisionsshow sowie Fastenessen. Später fragte mich dann Gerd Ritz, ob ich die Projektleitung für den einmal jährlich stattfindenden Filmvortrag, damals noch im evangelischen Gemeindehaus, von Marlene und Ludger Kirschey übernehmen würde. Und als die Projektleiterstelle bei der Multivisionsshow von Kaufmanns in der Gärtnerei vakant wurde, übernahm ich diese auch gerne.

Was muss denn bei solch einer Veranstaltung alles organisiert werden?

Beim Filmvortrag in der Stadthalle muß diese frühzeitig reserviert werden, was Ludger immer übernimmt. Dann frage ich anhand meiner Helferliste ab, wer Zeit hat und bereit ist sich bei der Veranstaltung mit einzubringen. Am liebsten mache ich dies per Telefon, dann habe ich gleich eine Antwort. Für den Aufbau- und Abbau bei der Veranstaltung in der Gärtnerei rechne ich mit 8 – 10 Personen, es müssen ja alle 200 Stühle vom Gemeindehaus in die Gärtnerei gebracht, aufgestellt und nach der Veranstaltung wieder eingesammelt und zurückgebracht werden.

Der Getränkeverkauf muss vorbereitet werden, für den eigentlichen Verkauf brauche ich dann 4-6 Personen und noch 10-12 Personen die bereit sind, die Butterbrezeln, die wir in der Pause kostenlos verteilen, bei sich zu Hause zu schmieren.

Was ist denn deine Motivation für diese Arbeit?

Nach der Laderas- bzw. Peru-Reise im Jahr 2011 hatte ich einfach das Bedürfnis zu helfen und die Welt für einige Menschen besser zu machen. Mit dem Geld, das die Peru-Gruppe bei Veranstaltungen aber auch bei Spendern einsammelt und nach Laderas überweist, wird sehr viel bewegt. Und ich habe ein gutes Gefühl dabei, weil ich weiß, dass nur ein ganz minimaler Anteil des Geldes für Verwaltung ausgegeben wird und der Großteil den Menschen vor Ort bei den Projekten zugute kommt. Zudem gefällt mir das Miteinander innerhalb der Peru-Gruppe, der Umgang zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand und die Fokussierung auf das gemeinsame Ziel.

Martin Kelbaß





Aktuelles

Herzliche Einladung zu spannenden Reisevorträgen

Peru-Gruppe Heubach e.V.



Filmreportage
Vom Polarkreis in die Arktis
- Von Island nach Lappland und Spitzbergen -
Ein Reisebericht von
Ludger und Marlene Kirschey



Sa 18.11.2023 19:30 Uhr
Stadthalle
Hauptstr. 5, Heubach

Einlass ab 18:30 Uhr. Eintritt frei.
Spenden zu Gunsten des Armenviertels Laderas/Lima, Peru

Peru-Gruppe Heubach e.V.
www.peru-gruppe-heubach.de
Der Druck dieses Plakats wurde gesponsert von:
Kreissparkasse Ostalb
Raiffeisenbank Rosenstein eG



Unsere Termine zum Vormerken

Sa 18.11.2023 19.30 Uhr	"Vom Polarkreis in die Arktis"	Filmreportage von Marlene und Ludger Kirschey
Sa 02.12. und So 03.12.2023	Adventseinstimmung Bartholomä	Kartenverkauf
Sa 16.12. und So 17.12.2023	Kugelmarkt Heubach	Weihnachtskarten am Stand der Peru-Gruppe Heubach Rund um den Schlossplatz
So 17.12.2023	Mitgestaltung Gottesdienst	In und mit der Evangelischen Kirchengemeinde Heubach
Sa 20.01.2024 19.30 Uhr	"Naturwunder Amerikas"	Multivisionsvortrag von Bruno und Heidi Kaufmann in der Gärtnerei Kelbaß in Heubach

Weitere Informationen auf unserer Homepage, auf Facebook und in der Presse. Soweit uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt, erhalten Sie auch eine Vorankündigung per E-Mail, ansonsten senden Sie uns gerne Ihre E-Mail-Adresse an info@peru-gruppe-heubach.de